

Arthur Schnitzler an Albert Ehrenstein, 24. 7. 1909

Edlach, 24. 7. 09

Dr. Arthur Schnitzler

Wien XVIII. Spoettelgasse 7.

5 lieber Herr Ehrenstein, mit Auernheimer hab ich dieser Tage viel über Sie gesprochen. Bei dieser Gelegenheit mit angenehmen Erstaunen bemerkt, daß er Ihre Sachen damals sehr eingehend und mit entschiedener Antheilnahme für die
10 offenbare Eigenart gelesen hat. Er erinerte sich vieler Details und ist durchaus bereit, alles weitere mit einem jetzt wohl noch etwas gesteigerten Interesse durchzusehen. Eine Kritik über eine Dissertation hat wohl wenig Chancen –
15 aber immerhin denke ich, Sie senden sie ihm ein. Jetzt ist er allerdings noch auf Urlaub, reist auch bald von hier fort, (heute, fällt mir eben ein), Semmering, dann Süd Tirol. Aber ich halte es für ganz vernünftig, wenn sie zu Beginn des Herbstes ihn zu einer persönlichen Unterredung aufsuchen wollten. – Aegergerlich, daß Sie mit solchen Leuten wie diesem Professor zu thun haben! Aber wer nicht –? (Billig, aber wahr.) Herzlich grüßend Ihr ergebener

A. S.

© Jerusalem, The National Library of Israel, ARC. Ms. Var. 306 1 118.
Briefkarte, 919 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Erwähnte Entitäten

Personen: Raoul Auernheimer, Albert Ehrenstein, August Fournier

Werke: ?? [Dissertation]

Orte: Edlach, Edmund-Weiß-Gasse, Semmering, Südtirol

QUELLE: Arthur Schnitzler an Albert Ehrenstein, 24. 7. 1909. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01859.html> (Stand 18. Januar 2024)